

Grundsteuerreform:

Grundsteuer: Bodenwertmodell ermöglicht einfache und gerechte Reform


„Grundsteuer: Zeitgemäß!“ informiert

Der bundesweite Aufruf „**Grundsteuer: Zeitgemäß!**“ lehnt die Reformvorschläge von Bundesfinanzminister Olaf Scholz im Ganzen ab und fordert den Minister und die Finanzministerkonferenz auf, sich nun endlich dem schon lange auf dem Tisch liegenden Bodenwertmodell zuzuwenden.

Das von Bundesfinanzminister Olaf Scholz favorisierte Modell ist mit der Erfassung von Nettokaltmiete, Baujahr und Größe jeder einzelnen Wohnung viel zu kompliziert, aufwendig und würde dennoch niemals zu einer gerechten Besteuerung führen. Welche Aussagekraft hat z. B. das Baujahr 1918, wenn das Gebäude im Jahr 2018 komplett saniert wurde? Scholz' Modell bedeutet außerdem, dass Neubauten und bauliche Investitionen steuerlich bestraft und das Nichtstun und Brachliegenlassen von baureifen Grundstücken steuerlich begünstigt würden. Das Ergebnis

wären eine künstliche Angebotsverknappung und steigende Mieten. Ähnliches gilt für eine reine, wertunabhängige Flächensteuer, die gleich große Wohnungen und Häuser in unterschiedlichen Stadtlagen gleich hoch besteuern würde und somit schon allein an der Gerechtigkeitsfrage scheitert.

„**Grundsteuer: Zeitgemäß!**“ schlägt vor, die Grundsteuer in eine reine Bodensteuer zu vereinfachen. Berechnungsgrundlage wären ausschließlich die bereits flächendeckend vorliegenden Bodenrichtwerte und die bereits erfassten Grundstücksgrößen. In den Bodenrichtwerten kommt die mögliche bauliche Ausnutzbarkeit eines Grundstücks zum Ausdruck, unabhängig davon, ob die Bebauung bereits realisiert wurde oder nicht. Die Mehrheit der Mieter und Kleineigentümer würde durch eine Bodensteuer entlastet. Zudem wirkt sie sich angebotssteigernd und allgemein dämp-

fend auf Bodenpreise und Mieten aus. Eine reine Bodensteuer ließe sich innerhalb kürzester Zeit umsetzen. 

Weitere Argumente für eine Grundsteuer ohne Gebäudekomponente sowie gegen eine reine Flächensteuer unter:

<http://www.grundsteuerreform.net/kompakt>

Die Initiative **Grundsteuer: Zeitgemäß!** ist ein 2012 gegründeter bundesweiter, überparteilicher Aufruf zur Reform der Grundsteuer in eine Bodenwertsteuer. Zu den Unterstützern zählen bislang über 50 Bürgermeister, zahlreiche Verbände und Organisationen, darunter der NABU, der BUND, die IG BAU, das Institut der deutschen Wirtschaft, der Bund Deutscher Architekten und der Deutsche Mieterbund sowie mehr als 1.000 Privatpersonen.

Mehr Infos: www.grundsteuerreform.net

Ansprechpartner: Prof. Dr. Dirk Löhr
Dr. Ulrich Kriese
Henry Wilke

Telefon: +49 172 623 99 42
Telefon: +49 176 875 99 511
Telefon: +49 30 284 984 1628

E-Mail: D.Loehr@umwelt-campus.de
E-Mail: Ulrich.Kriese@NABU.de
E-Mail: Henry.Wilke@grundsteuerreform.net